Schlussbilanz

Autor(en): **Koufogiorgos, Kostas**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **142 (2016)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sprüch und Witz

Kai Schütte

Der Boxer geht im Ring zu Boden und der Ringrichter zählt ihn aus. Schnell geht der Betreuer zu dem Boxer hin und flüstert: «Stehe nicht vor acht auf!» Der Boxer. «Okay, wie spät ist es denn jetzt?»

«Der Weg von der Kabine zum Ring ist aber weit!», beschwert sich der Boxer vor seinem ersten Olympia-Einsatz. «Das macht nichts», tröstet ihn sein Trainer, «zurück wirst du ja sowieso getragen.»

Zwei Springreiter unterhalten sich. «Wie ernährst du dein Pferd?» – «Mit Hafer und Bier.» – «Schon mal was gewonnen?» – «Nee, aber mein Pferd ist beim Springen immer am lustigsten!»

Ein Arzt auf der Olympia-Tribüne: «Tennis gehört zu den schönsten Sportarten.» Der Nebenmann: «Na ja, wenn Sie meinen. Doch, was sind Sie eigentlich von Beruf?» – «Orthopäde.»

Das Zitat des Jahres, gesagt vom Nobelpreisträger für Medizin: Drauzio Varella, brasilianischer Onkologe und Nationalstolz Brasiliens. «In der heutigen Welt wird fünfmal mehr in Medikamente für die männliche Potenz und Silikon für Frauen investiert als für die Heilung von Alzheimer-Patienten. Daraus folgend haben wir in ein paar Jahren alte Frauen mit grossen Brüsten und alte Männer mit hartem Penis, aber keiner von beiden Seiten kann sich dran erinnern, wozu das gut ist.»

Letzte Worte eines Olympia-Trainers: «Alle Speere zu mir!»

Im Trainingslager ist eingebrochen worden. Der Kommissar fragt einen 100-Meter-Läufer: «Haben Sie denn nicht versucht, den Kerl einzuholen?» – «Oh ja», sagt der Läufer, «ich überholte ihn sogar und blieb in Führung, aber als ich mich umdrehte, war er weg!»

Frau Müller zu ihrem Ehemann: «Du schaust seit Stunden Olympia! Ich will jetzt den Spielfilm sehen!» – «Das ist doch nur eine Wiederholung.» – «Den 100-Meter-Endlauf gab es aber auch schon vor vier Jahren.»

Huber kehrt von seiner Traumreise aus Brasilien heim. «Schön war es überall, aber am schönsten in Rio. Nur schade, dass ich nicht schon vor zwanzig Jahren dort war!» – «Ich verstehe, da war Rio noch Rio!» – «Nichts verstehst du. Da war Huber noch der Huber!»

Kommt die Frau vom Sprinter zum Pfarrer und fragt ihn: «Ist es eigentlich eine Sünde, wenn mein Mann sonntags Sport treibt?» Darauf der Pfarrer: «Dass er Sport treibt, nicht, aber wie langsam er das macht …»

In der Pause zwischen der zweiten und dritten Runde sagt der Trainer zum Boxer: «Ich habe jetzt die schwache Stelle deines Gegners entdeckt. Immer, wenn du niedergeschlagen am Boden liegst, steht er völlig ungedeckt da!»

Der Fernsehdirektor schickt seinen Moderator nach Brasilien zu den Olympischen Spielen. Der ist nicht begeistert. «Brasilien, was soll ich da. Dort gibt es nur Huren und Fussballer!» – «Meine Frau ist Brasilianerin.» – «Oh, bei welchem Verein hat sie denn gespielt?»

Schlussbilanz